

# Wie mit krankfeierndem Kollegen umgehn

**Beitrag von „MarcM“ vom 25. April 2022 12:19**

## Zitat von O. Meier

Woher auch immer die Kolleginnen das wissen mögen. Kann stimmen, muss nicht. Ich gebe wenig auf so etwas. Bei uns wurden schon Krankheiten von absenten Kolleginnen diskutiert, von denen sich hinterher herausstellte, dass sie wegen einer Fortbildung nicht da waren.

Non sequitur. Selbst wenn sicher ist, dass es diesen Unfall gab und die Kollegin sich dabei dergestalt verletzt hat, dass sie aufgrund dessen krankgeschrieben wurde, so kann die Dienstunfähigkeit trotzdem (auch) von etwas anderem herrühren, dessen Genesung weder durch Radfahren noch durch An- und Umbauarbeiten gefährdet wird. Im Zusammenhang mit Unfällen können das (ich spekuliere jetzt auch mal frei) auch züchische Probleme sein. Womöglich hat die Ärztin der Kollegin sogar empfohlen, sich mal aufs Rad zu setzen und zu schauen, ob und wie das wieder geht. Natürlich im vollen Ornat des Papageienkostüms, damit sich das auch echt anfühlt.

Du siehst, Spekulationen um Gesundheitsdetails gehen in beide Richtungen.

Freue dich für die Kollegin, dass es ihr in gewissen Aspekten schon wieder besser zu gehen scheint.

Nun, da sich der Unfall direkt am Schulgelände ereignet hat, sind auch zwei Kollegen am nächsten Tag mit Blumen ins Krankenhaus gefahren, wo er für zwei Tage stationär aufgenommen wurde. Hier waren die Schmerzen in Schulter, Knie und Rippen Thema. Ich würde es mich nicht trauen, mit einer Krankschreibung, deren Zusammenhang so die Runde gemacht hat, derart öffentlich körperlich aktiv zu sein.

Vielleicht habe ich auch den Arbeitskollegen meiner Frau im Hinterkopf, der sich morgens mit Rückenschmerzen krankgemeldet hat, Nachmittags beim Holzhacken gesehen wurde und am nächsten morgen die fristlose Kündigung im Briefkasten hatte. Aber vielleicht sieht ein Chef, der den "Aufbau der Gartenhütte" mitbezahlen soll, so ein Thema auch etwas anders.